

Für Gottesdienste gilt laut der aktuellen Corona-Notfall-Verordnung die 3G-Regelung. Die Landeskirche empfiehlt für einen umfassenden Schutz und im Blick auf die Gleichbehandlung aller Besucher und zur stärkeren Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus die Testpflicht für alle Gottesdienstteilnehmenden – auch die Mitarbeitenden (Pfarrer, Kirchenmusikerin, Prädikant, Lektorin u.a.) sollen sich getestet haben.

Zur Testpflicht für alle

Mit der Testpflicht für alle werden alle Gottesdienstbesucher getestet (oder haben einen aktuellen Test). Zur besseren Handhabung dieser Regel hilft es, wenn möglichst viele Gottesdienstteilnehmende einen gültigen Test (Schnelltest gültig 24 Stunden, PCR-Test gültig 48 Stunden) vorweisen können. Das entlastet Ihre Kirchengemeinde und spart Zeit. Weisen Sie daher bitte bei der Einladung zu Gottesdiensten darauf hin. Trotzdem müssen Sie die Einrichtung einer Testmöglichkeit für alle Gottesdienstteilnehmenden vor Ort anbieten und genügend Zeit für Tests vor Ort einplanen.

Zur 3G-Regel

Alternativ zur Testpflicht für alle können Sie mit der 3G-Regel agieren. Ein Impf-, Genesenen oder Testnachweis ist unter Anwendung der 3G-Regel zwingend erforderlich. Der Einlassdienst kontrolliert dann Impf-, Genesenen- und vorhandene Testnachweise. Für Personen, die keinen Nachweis dabei haben, sollte vor Ort ein Test unter Aufsicht angeboten werden. Die Kontakte werden weiter wie bisher im Gottesdienst für die Nachverfolgung gesammelt.

Für beide Varianten ist das Angebot von Tests vor Ort ein wichtiger Service. Und für beide Varianten gilt auch, dass die Kontakte zur Nachverfolgung unabhängig von Nachweis- und Testkontrolle weiter wie bisher im Gottesdienst gesammelt werden. Dafür stellt die Landeskirche aktualisierte Teilnahmekarten zur Verfügung.

Wie kann das Testen praktisch gehen?

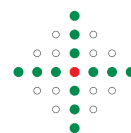
Die Tests müssen vor dem Betreten des Eingangsbereiches erfolgen. Trennen Sie Helfer beim Testen und den Einlassdienst.

Für Gottesdienstgemeinden bis zu 30 Personen ist die Durchführung von Schnelltests unter Aufsicht vor Betreten des Kirchenraumes praktisch relativ unkompliziert und in einem Zeitfenster von ca. 30 Min. umsetzbar.

Benötigt wird 1 Mitarbeitender, die die Selbsttests ausgibt, beaufsichtigt und bestätigt, also bei negativem Testergebnis z.B. eine Einlasskarte o.ä. ausgibt. Die Erfassung persönlicher Daten beim Test ist nicht nötig.

Neben dem Testmaterial und den Einlasskarten sind ein Tisch zum Ablegen, Müllimer, Handschuhe und FFP2-Masken für die Helfer und eine Uhr nötig.





Die Tests sollten in einem geeigneten Raum in der Nähe der Kirche durchgeführt werden. Auch ein Vorraum in der Kirche ist möglich, wenn der Einlass zum Gottesdienst-raum gesondert geregelt werden kann. Achten Sie auf Abstände bei den Wartenden.

Wie könnte man die Tests organisieren, wenn viele Menschen erwartet werden?

Beim einem Testangebot für **größere Personenzahlen** sollten Sie eine Teststation vorbereiten, damit es zügig gehen kann und sich keine engen Menschengruppen bilden. Sie benötigen 2-3 Mitarbeiter für diese Aufgabe.

Sie benötigen einen Raum in dem Platz ist z.B. für 5 Stehtische / kleine Tische mit Abstand als Testplätze (damit steuern Sie, dass der Raum nicht zu voll ist und der Abstand gewahrt bleibt). Je mehr Platz im Raum, desto mehr Personen können sich gleichzeitig testen, desto zügiger geht es. Da die Tests im Raum verbleiben, ist die Aufsicht gewährt.

So könnte es für eine/n **Besucher/in** ablaufen:

1. Ich gehe im Gemeindehaus / im Vorraum / im Pavillon zu einem Tisch, dort erhalte ich von einem Helfer einen Test nummeriert (mit Edding) und Zubehör.
2. Ich setze mich auf einen Testplatz oder stelle mich an einen Testplatz und führe den Schnelltest selbst durch.
3. Ich gehe zum 2. Helfer und gebe den nummerierten Test ab / lege den Test auf dem Tisch ab, werfe den Müll in den bereitgestellten Mülleimer. Ich merke mir die Nummer des Tests.
4. Ich verlasse den Raum und warte draußen ca. 10-15 min. auf das Ergebnis.
5. Meine Nummer wird z.B. durchs Fenster von Helfer 2 aufgerufen und ich erhalte die Testbestätigung.
6. Diese Testbestätigung zeige ich am Einlass zur Kirche vor.

Was macht Helfer/in 1?

Sie/Er packt die Tests so aus, dass er das Testkit mit Edding nummeriert und das Material gut und zügig verteilen kann.

Helfer 1 achtet darauf, dass nicht zu viele Menschen gleichzeitig im Raum sind.

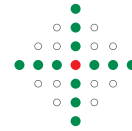
Was macht Helfer/in 2?

Sie/Er nimmt den Test entgegen (Handschuhe!), legt diesen auf einen Tisch (Man könnte, wenn es viele Tests sind, diesen Tisch so vorbereiten, dass die Zeit im Blick bleibt: also ein Segment für 5 Minuten.), ruft nach 10-15 min. die Nummer auf und händigt einen Bescheid aus (kann ein Chip sein, ein Zettel u.a.)

Eine 3. Person wäre gut, wenn sehr viele Menschen zu erwarten sind. Sie unterstützt an der Tür oder bei der Ergebnisausgabe, damit es schneller geht.

Die Vor- und Nacharbeit übernehmen alle Helfer und Helferinnen.





Hinweise für den Schutz der Helfenden

Auch wenn die Tests von den Besucherinnen und Besuchern selbst durchgeführt werden, bitten wir Sie zur eigenen Sicherheit einige wenige Dinge zu beachten

- Benutzen Sie Handschuhe und eine FFP2-Maske
- AHA-Regeln einhalten und ausreichendes Lüften
- Handdesinfektion ab und an
- Testkits möglichst wenig berühren bis das Ergebnis klar ist
- Je kürzer die Verweildauer der Besucher im Raum, desto besser

Was ist wenn ein Test positiv ist?

Fällt ein Test positiv aus sollten Sie das Ergebnis möglichst diskret mitteilen und Besucher/in und deren ggf. enge Begleitperson bitten nach Hause zu gehen, den Arzt oder ein Testzentrum zu konsultieren und einen PCR-Test durchzuführen.

Folgende Hinweise können bei Rückfragen gegeben werden:

Alle Helfer sollten den Ablauf kurz unterbrechen, die Handschuhe wechseln, Lüften, Flächen einmal desinfizieren. Dann kann weiter getestet werden.

